

Vöcklamarkt **Aktuell**



für dich. für vöcklamarkt.

Folge 158
August 2015



VÖCKLAMARKT BILANZ 2009-2015

IN DER BLATTMITTE DAS NEUE
GESICHT DER "VOLLEN POWER"



Josef Six
Bürgermeister
Obmann Finanzausschuss

Liebe Vöcklamarkterinnen, liebe Vöcklamarkter!

In dieser Ausgabe von "Vöcklamarkt aktuell" wollen wir die Arbeit der letzten 6 Jahre darstellen. Ein Rückblick auf die zahlreichen umgesetzten Projekte, Innovationen und Verbesserungen in unserer Gemeinde erfüllt mich mit Freude. Es wurde mir wiederum bewusst, wie lebendig und kraftvoll sich unsere Gemeinde darstellt. Auf den folgenden Seiten werden ich und die zuständigen Referenten und Mandatäre über die verwirklichten Projekte berichten.

Die erfolgreiche Arbeit der letzten 6 Jahre war nur aufgrund des guten Teamspiels, nicht nur innerhalb meiner Fraktion, sondern auch mit den Fraktionen der politischen Mitbewerber, sowie mit der hervorragend

arbeitenden Gemeindeverwaltung möglich.

Ich darf allen, die an der fruchtbaren und positiven Arbeit beteiligt waren, meinen ganz herzlichen Dank aussprechen.

In dieser Ausgabe finden Sie auch die 62 Vöcklamarkter Mitglieder meines Teams, mit denen ich am 27. September zur Gemeinderatswahl antrete.

Ich wünsche beim Lesen dieser Ausgabe viel Freude und manches "AHA-Erlebnis".

Euer Bürgermeister
Josef Six

Impressum:

Herausgeber und f.d.l.v.:
Zeitungsteam der ÖVP Vöcklamarkt
Druck: Hitzl Druck St. Georgen/A.

Neues auch im Internet unter:
www.oevp-vm.at



Familienfreundliche Gemeinde Vöcklamarkt

Zu meinem persönlichen Verständnis einer funktionierenden „Wohlfühlgemeinde“ zählt die Tatsache, wieviel „Nestwärme“ eine Kommune für ihre Kinder, aber auch deren Eltern, schafft.

Im Rahmen des Familienaudits „familienfreundliche Gemeinde“ wurde uns die Chance geboten, bestehende Strukturen zu verbessern und neue Angebote zu schaffen. Wir haben den uns zugespielten Ball direkt aufgenommen und waren dadurch in der Lage, in vielen Bereichen unsere Sozial- und Kinderbetreuungsinfrastruktur entscheidend und nachhaltig zu verbessern.

Für die in den Jahren 2010 - 2014 erfolgreich umgesetzten Projekte überreichten uns Minister Dr. Reinhold Mitterlehner und LH-Stv. Franz Hiesel das Zertifikat „familienfreundliche Gemeinde“.

Diese Auszeichnung trägt den Auftrag in sich, für die Vöcklamarkter Familien weiterhin „am Ball“ zu bleiben. Der vor einigen Jahren begonnene Prozess ist natürlich nicht abgeschlossen. Unser Ziel wird sein, auch in der Zukunft alle Möglichkeiten der Optimierung zu nutzen.



Wasserversorgung gesichert und verbessert

Zu Jahresbeginn 2009 wurde unsere Gemeinde auf eine harte Probe gestellt. Nachdem in unserer Gemeindewasserversorgung gesundheitsschädliche Keime festgestellt wurden, waren wir zu sehr raschem Handeln gezwungen. Wir errichteten in der Ortschaft Reichenthalheim einen leistungsfähigen Tiefbrunnen, der der Vöcklamarkter Wasserversorgung als „2. Standbein“ dient. Der Brunnen Reichenthalheim ging im Laufe des Jahres „ans Netz“, er liefert uns seither einwandfreies und kostbares

Wasser. Zusätzlich zur Inbetriebnahme des Brunnens in Reichenthalheim adaptierten bzw. erneuerten wir auch den Marktbrunnen im Ortszentrum. Ergänzend zum „Sanierungspaket Wasserversorgung“ wurde im Jahr 2011 bei der Grabenbachquelle in Hausham eine UV-Filteranlage montiert. Bei Auftreten von Starkregenereignissen schaltet die Anlage sofort automatisch ab. Seither steht unsere Gemeindewasserversorgung auf zwei gesunden Beinen.



Der neue Marktbrunnen



Bohrung Brunnen Reichenthalheim

Unterkunft für Kriegsflüchtlinge in Vöcklamarkt

Eine in den letzten Wochen und Monaten viel diskutierte Frage in weiten Bevölkerungsschichten, war die Unterbringung von Asylsuchenden, primär aus den vielen Krisengebieten des mittleren Ostens.

Auch wir in Vöcklamarkt wurden vor einem $\frac{3}{4}$ Jahr plötzlich Quartierstandort und mit diesem sensiblen Thema konfrontiert. Mittlerweile können wir feststellen, dass die Erfahrungen, die wir mit den Flüchtlingen in der Pfaffingerstraße machten, grundsätzlich positiv beurteilt werden können. Es hat sich dankenswerterweise ein Verein gegründet, dessen Protagonisten enormes Engagement an den Tag legen, um den Flüchtlingen in den unterschiedlichen Lebenslagen helfend zur Seite zu stehen.

Asylpolitik ist eine Frage der Ehrlichkeit! Es muss den Hilfesuchenden klar vermittelt werden, was geht und was nicht möglich ist.

Überbordende bürokratische Strukturen und überzogene Standards sollten der humanitären Hilfe nicht im Wege stehen.

Es muss auch klar zwischen Kriegs- und Wirtschaftsflüchtlingen unterschieden werden. Wer durch Terror und Krieg vertrieben wird, bekommt Unterstützung und unsere Hilfe. Wir müssen aber auch eindeutig zum Ausdruck bringen, dass Österreich seinem humanitären Auftrag für jene Menschen nachkommt, welche aufgrund von Kriegen gezwungen waren, ihre Heimat zu verlassen.

Es sind in erster Linie auch die handelnden Personen in der hohen Politik gefordert. Unsere Volksvertreter dürfen bei der Forderung nach einer gerechten Verteilung der Flüchtlingsströme in Europa nicht locker lassen. Man muss auch dem Schlepperunwesen konsequent entgegenzutreten. Wir brauchen verstärkt Kontrollen, um jene abzuschrecken, die als Schlepper mit den Hoffnungen von Menschen schmutzige und vor allem kriminelle Geschäfte machen.

Jenen, die in Europa - insbesondere in Österreich bleiben wollen - muss aber auch klar signalisiert werden: Das Leben und Anerkennen unserer europäischen Werte wie Demokratie und Rechtsstaatlichkeit müssen für die Hilfesuchenden selbst an oberster Stelle stehen. Genauso wie Toleranz und das Bemühen um Integration von den Asylsuchenden erwartet werden kann.

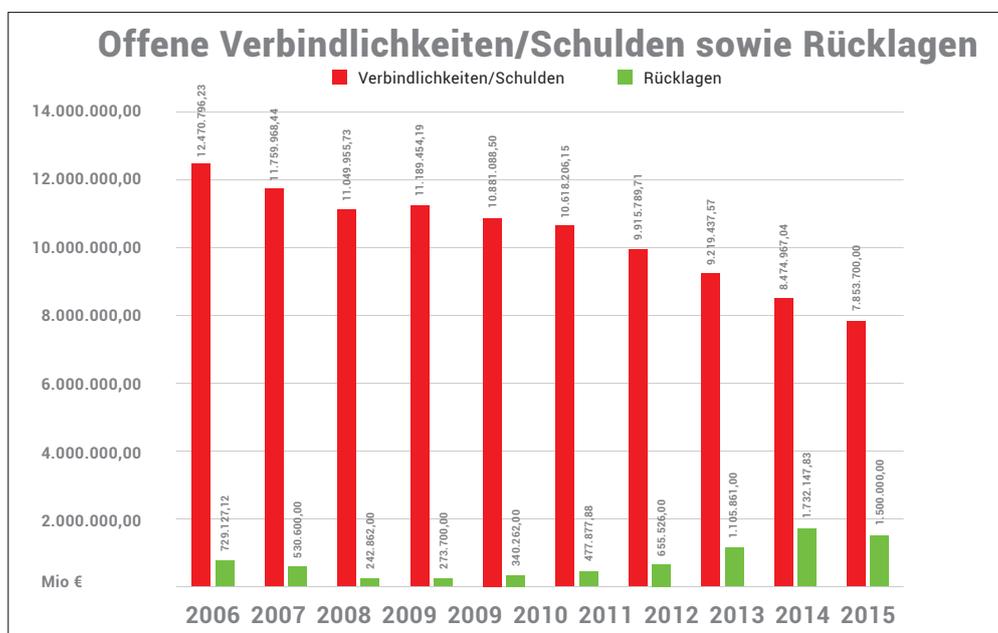


In diesem Haus in der Pfaffingerstraße sind unsere Flüchtlinge menschenwürdig untergebracht.

Nur eine finanziell gesunde Gemeinde ist für ihre Bürger leistungsfähig

An der Schwelle zum neuen Jahrtausend wurden den meisten Gemeinden kostenintensive Projekte mit günstigen Finanzierungen schmackhaft gemacht. Derivative Finanzgeschäfte waren auch für Kommunen kein Fremdwort mehr. Schon damals blieben die Vöcklamarkter Gemeindeverantwortlichen standhaft und ließen sich in keine Finanzabenteuer ein. Dennoch war die Gemeinde gezwungen mit Fremdkapital in die örtliche Infrastruktur – insbesondere in den Wasserversorgungs- und Kanalbau – zu investieren. Schulden müssen aber zurückgezahlt, Kredite bedient werden. Wie fragil dieses „Verbindlichkeiten-Konstrukt“ sein kann, wurde uns spätestens nach der Finanz- und Wirtschaftskrise 2007/08 klar.

Wir haben daher in den letzten Jahren bewusst den Fokus auf den Abbau von Verbindlichkeiten gelegt, um auch für die Zukunft wieder mehr finanzielle Spielräume zu haben und nachfolgende Generationen nicht über Gebühr zu belasten. Mit straffen Budgets und verbindlich einzuhaltenden Ausgabenrahmen gelang es uns, die Verbindlichkeiten unserer Gemeinde in der vergangenen Gemeinderatsperiode um die Hälfte zu reduzieren. Projekte wurden noch intensiver auf die finanzielle Machbarkeit unter primärem Einsatz von Eigenmitteln der Gemeinde sowie Fördermittel des Landes OÖ. und des Bundes hin geprüft und realisiert. Schulden abbauen und trotzdem ein beachtliches Investitionsniveau entwickeln. Das soll uns erst einmal jemand nachmachen!



Bahngasthof Fellner

Bahnhofstrasse 19
4870 Vöcklamarkt
Telefon: 076 82 / 63 14

- Saal für bis zu 400 Personen
- Wintergarten für bis zu 120 Personen
- Gastzimmer, Stüberl, großer Gastgarten
- Catering



Überführung und Fußgängerunterführung in Langwies



Josef Six
Bürgermeister
Obmann Finanzausschuss

Bereits Ende der 1990-er Jahre gab es Pläne, den beschränkten Bahnübergang im Bereich des Lagerhauses aufzulassen und durch eine Unterführung zu ersetzen. Jahrelang wurde geplant, besprochen und verhandelt, schlussendlich wurde das Vorhaben aber nicht „auf Schiene“ gebracht.

Im Jahr 2011 machten wir einen neuerlichen Anlauf, Bewegung in die Angelegenheit zu bringen. Bei einem denkwürdigen Gespräch im Büro des Herrn Landesrates Hiesl, bei dem auch mein Bürgermeisterkollege

Franz Zeillinger aus Neukirchen und Fraktionsobmann Hans Kurz zugegen waren, erreichten wir die Zusage einer finanziellen Beteiligung des Landes OÖ in der Höhe von € 4 Mio. unter der Bedingung, auch die ÖBB müsse diese Summe zur Umsetzung des Vorhabens in „die Hand nehmen“. Die ÖBB stellte daraufhin die Bedingung, es müsse eine Fußgänger und Radfahrerunterführung im Bereich des Bahnhofes als Vorleistung für den Bahnhofsumbau mitgebaut werden. Nach vielen Verhandlungen, finanziellen Nach-

besserungen und Planänderungen brachten wir alle Interessen unter „einen Hut“. In einem Vertrag der Gemeinden Vöcklamarkt und Neukirchen, des Landes OÖ und der ÖBB wurde alles geregelt. Geschätzte Baukosten 8,8 Mio. €. Voraussichtlicher Baubeginn ist Frühjahr 2016.



Der geschlossene Schranken gehört bald der Vergangenheit an.



Lage der neuen Über- und Unterführung.

Integrationsprojekt "Rucksack" 2010 – 2015

Seit November 2010 gibt es in unserer Marktgemeinde das Integrationsprojekt "Rucksack" für unsere Kindergärten.

Mit seither insgesamt 75 teilnehmenden Eltern & Kindern ein Erfolgsprojekt.

Die gesetzten Ziele zur vorschulischen Förderung der Kinder hinsichtlich ihrer Muttersprache und ihrer

Deutschkenntnisse, zur Einbindung der Eltern (vor allem der Mütter), zur Stärkung ihrer Erziehungskompetenzen und das Ermöglichen neuer sozialer Kontakte wurden in diesem Projekt gut erreicht.

Damit wurde – und wird hoffentlich auch in Zukunft ein wesentlicher Beitrag zur Integration in unserer Gemeinde geleistet.



Peter Hollnbuchner
Gemeinderat
Obmann Stv. Sozialausschuss





Franz Teufl
Gemeindevorstand
Obmann Bauausschuss

Altstoffsammelzentrum

Im Jahr 1990 wurde in Vöcklamarkt das erste Altstoffsammelzentrum in Betrieb genommen. Nachdem sich in den folgenden Jahren die Abfallwirtschaft aber drastisch verändert hatte, war es notwendig, ein neues, moderneres ASZ zu errichten. Auf einem von der Marktgemeinde Vöcklamarkt zur Verfügung gestellten Grundstück begannen im Jahr 2009 die Bauarbeiten.

Besonders freut es mich, dass wir beim Bezirksabfallverband unsere Planungsvorschläge durchsetzen

und dadurch ein Vorzeigeprojekt in Betrieb nehmen konnten.

Das ASZ erfreut sich eines immer größer werdenden Andranges entsorgungswilliger Bürger, was uns zeigt, dass die Entscheidung zu dieser Investition wichtig war.

Erfreulich ist, dass der Umweltgedanke in der Bevölkerung immer mehr zunimmt. Unser Ziel, ökologisch, aber auch ökonomisch zu wirtschaften, ist uns hier sicherlich ganz gut gelungen.



Kanalnetz fast vollständig ausgebaut

In den vergangenen 6 Jahren konnte der Großteil der noch fehlenden Kanalstränge im Gemeindegebiet errichtet werden. Es wurden die Ortschaften Aierzelten, Viecht, Wies, Moos, Kriechpoint, Wilding Mühlreith, Spielberg und ein sehr kostenintensiver Teil der Fornacherstraße verwirklicht. Bei der Umsetzung dieser Bauetappen wurden teilweise ganz neue Wege beschritten, wesentliches Merkmal aller dieser letzten Bauetappen ist die fast vollständige Errichtung ohne Fremdfinanzierungen.



Geh- und Radwege der letzten 5 Jahre

Errichtung eines Geh- und Radweges von Fornach nach Vöcklamarkt

Am 26. August vergangenen Jahres fand in Fornach die Spatenstichfeier für das Projekt „Geh- u. Radweg Fornach – Pfaffing - Vöcklamarkt“ statt. Der Vöcklamarkter Teil der Strecke Mörasing – Hainberg ist ca. 920 m lang und der Kostenanteil unserer Gemeinde beträgt € 192.500,-. Der Weg befindet sich bereits in der Fertigstellungsphase und soll noch heuer eröffnet werden. Vor allem für die Bewohner und insbesondere für die Kinder des wachsenden Siedlungsgebietes Hainberg leistet die Errichtung dieses Gehweges einen wesentlichen Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und Wohnqualität.

Verlängerung und Ausbau des Gehweges Lehrstraße

Seit der Baugenehmigung des ISG-Wohnbauprojekts bemühen wir uns um eine Verbesserung der dortigen Verkehrssituation, insbesondere für Fußgänger. Der bereits bestehende Gehweg in der Lehrstraße soll im Bereich der Firma Hacksteiner bis zum Bereich der Kreuzung

Pfaffinger Landesstraße (inklusive Übergang zu den neuen ISG-Wohnungen) verlängert und zu einem Geh- und Radweg ausgebaut werden. Der Unterbau dieses Projektes ist bereits fertiggestellt. Hiermit wollen wir ein sicheres Überqueren der Pfaffinger Landesstraße schaffen.

Sanierung des Gehweges „Ring“

Die stark wurzelnden Bäume und Sträucher hatten den Gehweg entlang der Pfaffinger Landesstraße (von der Aubach-Siedlung bis zur Lebenshilfe Wohneinrichtung) stark in Mitleidenschaft gezogen. Es entstanden immer wieder äußerst gefährliche Situationen für Fußgänger und Radfahrer. Außerdem machte der Bewuchs zwischen den Birken einen ungepflegten Eindruck und wirkte sich negativ auf das Ortsbild aus.

Die Birken wurden durch tief wurzelnde Bäume (Säuleneichen) ersetzt. Durch den Einbau von Wurzelsperren haben wir künftigen Asphaltschäden vorgebeugt. Die Länge des sanierten Weges beträgt ungefähr 1000 m.



Gehweg entlang Lehrstraße wird noch heuer fertiggestellt.



Geh- und Radweg „Ring“



Geh- und Radweg Hainberg



Neuer Weg nach Kriechpoint

Auch in unserem Ortszentrum ist in den vergangenen **6 Jahren** viel geschehen



Der neue Marktbrunnen



„Resch“-Häuser



Abbruch Kremplmeier



Marita Achleitner
Vizebürgermeisterin

Leistbares Wohnen

Nicht nur der Bau von Einfamilienhäusern wurde forciert, auch in verdichteten Wohnbau, in Zentrumsnähe wird investiert.

- 2014 – ISG Wohnblock mit 18 Wohneinheiten in der Lehrstraße
- 5 Doppel-Mietreihenhäuser in der Floriansiedlung (Fally Gründe)
- Das Sonnenhaus am Aubach mit 6 Wohneinheiten (Errichtung 2015/2016) Firma Pesendorfer
- 21 geförderte Eigentumswohnungen in der Dr. Scheiberstraße (ehemals Six) der Fa. GSG (Errichtung 2015/2016)
- Baugrundstücke und Siedlungsgebiete in Hainberg, Schmidham, Thalberg und Herrnsteg
- für Jungfamilien als Starterwohnung in Zentrumsnähe – ehemalige Wirglauergründe (Errichtung 2016/17)



Übergabe ISG Wohnungen



Geplantes Junges Wohnen



ISG Wohnblock



Geplanter Baubeginn Herbst 2015



Baubeginn Sommer 2015

Augenärztin Dr. Marion Stöger

Seit Juli 2011 hält Frau Dr. Stöger jeden Freitag im Moserhaus in Vöcklamarkt Ordination; mit sehr positiver Resonanz der Bevölkerung.



Energie sparen und Umwelt pflegen

Mit der Sanierung unserer Straßenbeleuchtung und Umstellung auf stromsparende LED-Beleuchtung werden wir bis zu 70% Strom und somit auch Kosten sparen.

Auch in Bereich erneuerbare Energie hat sich einiges getan. Nach der Installierung der beiden PV-Anlagen auf unseren Schulen, (der Kostenanteil der Gemeinde wurde zu 100% von der ÖVP, dem Bauernbund und den "Grünen" finanziert). Derzeit wird auf dem Dach des Alten- und Pflege-zentrums eine 50kwp-Anlage installiert. Mit diesen drei Anlagen werden im Jahr ca. 56000KWh (das ist der Jahresverbrauch von

ca. 18 Haushalten) Strom erzeugt. Diese langfristigen Investitionen werden sich für uns, unsere Kinder und Enkelkinder auf alle Fälle rechnen.

In die Agenden des Energie- u. Umweltausschusses fiel auch die Herstellung des Biotops hinter dem Altstoffsammelzentrum. Gemeinsam mit der Naturschutzjugend wurde der Teich angelegt. Die gesamte Fläche östlich des Abfallsammelzentrums wird nicht mehr gedüngt, und dadurch in den nächsten Jahren als Mager(blumen)wiese neu entstehen.



Peter Asamer
Obmann Umweltausschuss



Biotop



Die fast fertige Anlage auf dem Alten- und Pflegezentrum.





Gerald Lohninger
Gemeinderat

Viele Hochwasserschutzmaßnahmen errichtet

Im Laufe der letzten Gemeinderatsperiode wurde eine Vielzahl an Hochwasserschutzmaßnahmen ausgeführt.

- In Redl von der Brücke Gasthaus Brunner bis zur Brücke Burgstaller
- Wies, Mörasing, Aierzelten, Feilbach

- Das Vorhaben Reichenthalheim mit dem Neubau der Brücke wird noch heuer umgesetzt
- Nach dem Starkregen vom 8. Juni bauten wir in Gries, Spielberg, Aierzelten und Gründberg... (siehe Fotos)



Nach den Starkregenereignisse der vergangenen Jahre gab es massive Schäden.

Straßenbau und -sanierungen

Zudem wurden viele Straßen gebaut und saniert. Beginnend mit den neuen Straßen in den Betriebsbaugebieten wurden in Hainberg, Schmidham, Herrnsteg und Spielberg neue Straßen für Siedlungen errichtet. Dazu kommt die Sanierung wichtiger Straßenzüge im Zentrum, die nach den vielen Grabungsarbeiten (Nahwärme, Glasfaser, Energie und sonstige Leitungsträger) stark in Mitleidenschaft gezogen wurden. In einem 3-Jahresplan, beginnend 2014, soll das Sanierungspaket Ortszentrum im Jahr 2016 abgeschlossen sein.



Bauarbeiten im Ortszentrum

Attraktive neue Siedlungsräume erschlossen



Alois Gramlinger
Gemeinderat
Obmann Raumordnung

Mit dem Baulandprojekt „Hoarstubm“ in Schmidham betrat die Gemeinde Vöcklamarkt Neuland. Die Flächen wurden von der Gemeinde angekauft, gewidmet, die nötige Aufschließungsinfrastruktur gebaut und an die Bauwerber verkauft. Diese Kosten wurden mit der durch die Umwidmung erreichten Wertsteigerung abgedeckt, die darüberhinausge-

hende Wertsteigerung wurde den ehemaligen Besitzern anteilmäßig ausbezahlt. Dieses Modell stand auch bei den weiteren Baulandprojekten Pate. Auf diese Weise stellten wir in den vergangenen Jahren den Neubau von jährlich rund 15 Einfamilienhäusern, und damit eine positive Einwohnerentwicklung im Gemeindegebiet sicher.



Siedlung Hainberg



Schmidham "Hoarstubm"



Siedlung Hainberg



12 Parzellen in neuer Siedlung Spielberg



GRUBER

W O L F G A N G

- .augenoptik
- .uhren
- .kontaktlinsen
- .schmuck

4870 Vöcklamarkt
Tel.: 07682/6303



Six Josef
Bürgermeister



Achleitner Marita
Vizebürgermeisterin



Antunovic Dario



Asamer Hubert



Asamer Peter



Astegger Maria



Durchner Anton



Ebetsberger Stefan



Eitzinger Walpurga



Eitzinger Franz



Ewallner Romana



Fally Hannes



Fellner Gerhard



Fellner Mario



Gramlinger Alois



Gramlinger Martina



Grünbacher Dominik



Gunst Gabriele



Hacksteiner Evelyn



Hacksteiner Helmut



Haitzinger Johann



Heiml Gottfried



Hitzl Hannelore



Holletz Robert



Hollnbuchner Peter



Huber Franz



Huemer Elfriede



Illig Rene



Karl Stefan



Kitzler Marie-Luise

DAS TEAM SIX

Gemeinsam für Vöcklamarkt



Klinglmayr
Evelyn



Lachinger
Bernhard



Leist
Doris



Lohninger
Gerald



Mayr
Nina



Nobis
Dominik



Pillichshammer
Gisela



Pillichshammer
Markus



Quehenberger
Anton



Reitsperger
Heidi



Schatzdorfer
Mathias



Schausberger
Helmut



Scheinecker
Manfred



Scheinecker
Susanne



Schmölder
Konrad



Six
Alois



Steiner
Daniel



Steiner
Michael



Sulzberger
Gerhard



Teufl
Alois



Teufl
Franz



Wagner
Harald



Wegleitner
Franz



Wiesenauer
Bettina



Wiesenauer
Markus



Zauner
Renate



Zieher
Hannes



Zieher
Herbert



Johannes Zieher
Gemeinderat
Obmann Kulturausschuss

Feuerwehren, Sicherheit

Auf die Vöcklamarkter Sicherheitskräfte kann man sich in jeder Situation verlassen. Nicht nur unser Polizeiposten, auch unsere Wehren waren in den letzten sechs Jahren bei vielen Einsätzen zur Stelle. Der Aufgabenbereich der FF umfasst nicht nur Brandbekämpfung, auch Hilfe bei Verkehrsunfällen, sowie Elementarereignissen, wie erst kürzlich der Starkregen in Spielberg – Walkering zeigte, sind zu bewältigen. Um den professionellen Stand unserer Feuerwehren zu erhalten, wurden in den letzten Jahren das TLF

4000 in Vöcklamarkt und das KLF-A in Schmidham in Dienst gestellt. Andere neue Fahrzeuge, wie das KLF-A der Feuerwehr Wilding-Mühlberg befinden sich im Beschaffungsprozess. Zusätzlich stationierte das Land im Jahr 2011 ein neues Atemschutzfahrzeug in Vöcklamarkt. Eine große Anzahl von freiwilligen Mitgliedern, hervorragende Jugendarbeit und die Mitwirkung bei vielen sozialen Aktivitäten (Flurreinigung, Heißes Pflaster...) zeigen die hohe Schlagkraft unserer Feuerwehren auf die wir uns jederzeit verlassen können.



400 Feuerwehrleute marschieren zur Florianifeier



Fahrzeugsegnung



In jeder Hinsicht gut geschulte Jugendfeuerwehr



Josef Six
Bürgermeister
Obmann Finanzausschuss

Die Neugestaltung der KZ-Gedenkstätte in Redl - ein Herzensprojekt

Bereits bei meinem ersten Besuch, der Gedenkveranstaltung zu Ehren der im Lager Schlier während des Krieges umgekommenen Häftlinge, fiel mir das Fehlen der Namen dieser Menschen auf.

Nach meinem Amtsantritt als Bürgermeister lernte ich Dr. Paul le Caer kennen. Der Franzose überlebte die Haft im Lager Schlier. Bei seiner Befreiung aus der Haft konnte er glücklicherweise das Totenbuch mit den Namen

aller im Lager Schlier Umgekommenen retten. Mit Hilfe des Innenministeriums war eine Rekonstruktion der Personen samt Geburtsdaten einwandfrei möglich. Die Metallwerkstätte Attnang fertigte das Denkmal, das mit der Hilfe unseres Kameradschaftsbundes und unseres Gemeindebauhofes auf der KZ-Gedenkstätte aufgebaut wurde.

Herzlichen Dank auch den Mitgliedern des Mauthausen Komitees.

Das neugestaltete Denkmal



APZ-Sinnesgarten-Kurzzeitpflege

Das APZ bietet seit mehr als 50 Jahren rund 70 älteren Menschen eine betreute Wohnmöglichkeit. Zum 50ig jährigen Jubiläum des APZ am 5. Sept. 2010, wurde der neu gestaltete Sinnesgarten feierlich eröffnet – dieser erweckte sofort reges Interesse der Bewohner. Neben vielen gemeinschaftlichen Aktivitäten

bietet das APZ „Daheim“ seit Anfang 2014 auch die Möglichkeit der Kurzzeitpflege im Ausmaß von 1 bis max. 6 Wochen an, um pflegende Angehörige zu entlasten.

Sicherheitstechnisch wurde im APZ heuer eine neue Brandabschottung eingebaut.



Gabriele Gunst
Gemeinderätin



Kurzzeitpflege seit 2014



Der neue Sinnesgarten



FECHILA – Lesezentrum Vöcklamarkt – Hauptstraße 3

Im April 2012 konnte nach einigen Adaptierungsarbeiten die Pfarrbücherei Vöcklamarkt unter Zusammenarbeit der Marktgemeinde Vöcklamarkt – Gemeinde Fornach und Gemeinde Pfaffing im Aicherhaus – Marktstr. 3 neue und größere Räumlichkeiten beziehen.

In angenehmer Atmosphäre und hellen Räumlichkeiten werden von einem fachkundigen Team unter der Leitung von Norbert Eder über 8.000 Medien zur Verfügung gestellt.

An dieser Stelle sei dem freiwilligen und selbstlosen Dienst des ganzen FECHILA-Lesezentrum-Team herzlich gedankt.

Für Vöcklamarkt ist es gerade im Ortszentrum wichtig, dass vorhandene Lokalitäten genutzt werden und das ist mit diesem gemeindeübergreifendem Vorhaben sehr gut gelungen.

Lesen Sie mehr unter www.fechila.at



Hubert Asamer
Gemeinderat
Fraktionsobmann -
Stellvertreter



Viel Freude bei der Segnung des "fechila".

v.l.n.r. Obmann Norbert Eder, Margit Hager,
Dechant Mag. Greinecker, Rosi und Helmut Wiesinger



**Mag. Michael
Steiner-Schweissgut**
Gemeinderatersatz

Kultur- und Kinderabo

Im Jahr 2010 wurde mit 3 jähriger Versuchszeit ein Kultur- und Kinderabo vom Kulturausschuss Vöcklamarkt ins Leben gerufen. Viele Vöcklamarkterinnen und Vöcklamarkter begrüßten das Angebot. Besondere Höhepunkte waren Lentia Brass oder Timna Brauer in der Domico-Halle. Trotzdem lief nach 3 Jahren das Kulturabo aus.

Das Kinderabo wird bis heute weitergeführt und von vielen Besuchern gerne angenommen. Im Schnitt waren 90 Besucher pro Veranstaltung anwesend. Für 2016 ist die sechste Auflage geplant.

Natürlich unterstützten wir auch andere Veranstaltungen wie z.B. den Attergauer Kultursommer, diese stellen alljährlich kulturelle Höhepunkte dar.



Franz Bartolomey und Klaus Maria Brandauer in der Pfarrkirche.



Viele Besucher bei den Veranstaltungen.



Timna Brauer in der Domico Halle.



Unser Kinderabo wird sehr gut angenommen.


BLACK crevice
SKI + OUTDOOR WEAR

Museum der Gemeinden Vöcklamarkt, Fornach und Pfaffing

Seit vielen Jahren suchte der Heimatverein Vöcklamarkt-Pfaffing-Fornach eine geeignete Bleibe, um die Geschichte unserer Region präsentieren zu können. Mit dem Ankauf des sogenannten „Stögerhauses“ durch die Marktgemeinde Vöcklamarkt, konnte dem von mehreren Seiten geäußerte Wunsch endlich nachgekommen werden.

Seit Jahresbeginn 2014 wurden am Gebäude Sanierungs- und

Ausbesserungsarbeiten durchgeführt. Parallel dazu haben einige Museumsvereinsmitglieder unzählige Stunden unentgeltlich aufgewendet, um die fünf Ausstellungsschwerpunkte anschaulich aufzubereiten.

Am 5. September 2015 wird das Museum vom Landeskulturreferenten, LH Dr. Josef Pühringer, in einem Festakt feierlich eröffnet.



Anton Durchner
Bürgermeister außer Dienst



Unser neues „Museumsquartier“

Notwendige Hilfe für unsere Einkommensschwächsten

Mit der Eröffnung des „Fair-Kaufs“ im September 2012 wurde im sozialen Gefüge unserer Gemeinde ein notwendiger Meilenstein gesetzt. Einerseits wird einkommensschwachen Menschen mit sehr günstigen Preisen der Einkauf von Lebensmitteln erleichtert, andererseits wird einwandfreie, aber dem Ablaufdatum nahe Ware sinnvoll verwendet.

Der Begriff „notwendig“ trifft in diesem Zusammenhang sehr genau zu, mit der Einrichtung wird im wahrsten Sinne des Wortes Not gewendet.



Das engagierte und bewährte „Fair-Kaufs“-Team
v.l.n.r. Ursula Bachinger, Sepp Nagl, Helga Gföllner, Asylant Kais Mahmoud



Heidi Reitsperger
Gemeinderat

Eine Gemeinde mit Kindern - ist eine Gemeinde mit Zukunft !

Familien und Kinder sind uns sehr WICHTIG und liegen uns am Herzen. Daher hat sich die ÖVP in den letzten 6 Jahren bemüht, unsere Gemeinde möglichst familien- und kinderfreundlich zu gestalten!

Die besten Betreuungsmöglichkeiten für Kinder zu schaffen ist uns ein großes Bedürfnis. Kinderbetreuung in Vöcklamarkt findet, wie auch im OÖ. Kinderbetreuungsatlas bestätigt, auf höchstem Niveau statt. Für Eltern mit Kindern im Kindergartenalter bietet Vöcklamarkt eine breite Palette an Wahlmöglichkeiten:

- Spiegel-Treffpunkt
- Krabbelstube
- Pfarrcaritaskindergarten
- Schatzis Kinderstube
- Schülerbetreuung

Nach 30 Jahren Caritaskindergarten sind auch die Möbel in die Jahre gekommen. Durch schnelles Handeln von Amtsleiter Schrötter und Bürgermeister Six (Förderoffensive des Bundes) konnte im Pfarrcaritaskindergarten eine vollständige Erneuerung von 4 Gruppenräumen durchgeführt werden.

Mit tatkräftiger Unterstützung der ÖVP ist es auch gelungen, einen Spielplatz im Ortszentrum (Hallenbad) zu errichten. Er bietet ein gutes Angebot für Kinder und wird auch gerne und gut besucht.

Für unsere Kleinsten wurde von Gisela Pillichshamer ein Babyschwimmen ins Leben gerufen, das von Eltern mit Babys sehr gut angenommen wird.

Familien und Kinder sind uns WICHTIG und jeden Euro WERT !



Auch in unsere Kinderspielplätze haben wir kräftig investiert

Im Jahr 2010 wurde der Spielplatz beim Hallenbad gebaut, es folgten der neue Spielplatz im Mösendorf und der Ausbau beim Montessori-KIGA. Auch in Schmidham wurde, mit der tatkräftigen Unterstützung der „Schmidhamer Dorferneuerung“, der Spielplatz neu gestaltet.



Bau des Kinderspielplatzes beim Hallenbad.



Beim Montessori-Kindergarten



Das Schaffen von Spielräumen wird gut angenommen.



Neues Spielgerät in Mösendorf.

Unser Kunstrasen – mehr als nur Fußball

Im Sommer 2009 fiel die Entscheidung, ein Kunstrasenspielfeld im Sportzentrum Vöcklamarkt zu installieren. Bereits in der Spielsaison 2009/10 konnten unsere Mannschaften der UVB den Platz für den Spielbetrieb nutzen. Die Anlage ist durch ihre ständige Bespielbarkeit (auch in den Wintermonaten) eine Bereicherung für den Fußball, vor allem für unsere Nachwuchskicker. Aber nicht nur für den Fußball ist diese Investition von großen Nutzen,

auch für den Schulbetrieb steht der Platz das ganze Schuljahr zur Verfügung. Täglich nützt der Platz unseren Kindern in den großen Pausen zum körperlichen Ausgleich, um nachher im Unterricht wieder die nötige Aufmerksamkeit und Konzentration zu finden.

Darüber hinaus wurde unser Kunstrasenplatz seit der Errichtung für mehrere Überregionale Veranstaltungen genutzt.



Harald Wagner
Gemeinderat



Unsere "Mehrzweck"-Kunstrasenanlage



Die Neue Mittelschule vom Kalvarienberg



Schülerliga-Finale in Vöcklamarkt



Maria Astegger
Gemeinderat



Sanierung des Schulzentrums

Bildung hat einen großen Stellenwert in unserer Gemeinde. Dies zeigen die Maßnahmen und enormen finanziellen Mittel, die in den letzten Jahren für die Sanierung des Volksschulgebäudes, der Neuen Mittelschule, des Sozialpädagogischen Zentrums (SPZ), sowie die Erneuerung des Hallenbades investiert wurden.

Bereits im Jahr 2007 wurde aus energietechnischen Gründen begonnen, als ersten Schritt die alten Fenster im Volksschulgebäude zu erneuern. Das Hallenbad wurde zwei Jahre später komplett saniert und dabei auch das Buffet erneuert. Im März 2011 startete die nächste Bauphase der Schulsanierung, die das Gebäude wieder fit für die Anforderungen des Schulalltages machte, mit der Erneuerung des Dachstuhles und Daches, der Isolierung des Daches sowie der Außenwände, und der An-

bringung eines Sonnenschutzes.

Die Gesamtkosten für dieses Projekt beliefen sich auf € 2,7 Mio., und nach der Neugestaltung des Pausenhofes, koordiniert und geplant von DI Karl Egle, war die Sanierung der Volksschule im Jahr 2013 endlich abgeschlossen.

Im Jahr 2014 war dann die Neue Mittelschule dran: Hier wurde ebenfalls das Dach mit dem Dachstuhl erneuert, und ein Vordach gebaut.

Wir Vöcklamarkter können stolz darauf sein, dass unsere Kinder hier in die Schule gehen können: Das Schulzentrum mit Volksschule, Neuer Mittelschule, Polytechnischer Schule, Landesmusikschule und dem sonderpädagogischen Zentrum ist einzigartig im ganzen Bezirk, was Kindern (und deren Eltern) aus anderen Gemeinden bereits positiv aufgefallen ist!



Unsere neue Laufbahn



Im Hallenbad



NMS - Neue Mittelschule



Viele Baubesprechungen waren notwendig.



Dacherneuerung Neue Mittelschule



Unser Top-Schulzentrum

Familien- und Sozialpaket

Ob sich Menschen in einer Gemeinde wohlfühlen und dort auch gern leben, hängt oft von den familienfreundlichen Angeboten und unterstützenden, sozialen Beihilfen der Gemeinde ab.

Da sich die wirtschaftliche Lage in unserem Ort in den letzten Jahren wieder positiv entwickelte und sich damit die finanzielle Situation verbesserte, war es ein großes Anliegen der ÖVP-Fraktion einen Teil den Familien und sozial Schwächeren zu Gute kommen zu lassen.

Die schon lange anstehende Adaptierung und Ergänzung der Beihilfen von Jung bis Alt, konnte nun in Angriff genommen werden.

Mit der Erstellung eines Familien- und Sozialpakets durch die ÖVP-Fraktion, konnte im Herbst 2014 ein Großteil der Maßnahmen und im Juni 2015 der letzte Punkt im Gemeinderat beschlossen werden.

Das Familien- und Sozialpaket beinhaltet:

- Erhöhung der Geburtenbeihilfe
- Abgabe von 12 kostenlosen Müllsäcken zur Entsorgung von

Windeln für jedes Neugeborene mit Hauptwohnsitz i. V'markt

- Kostenlose Beratung über Familienförderungen (z.B. Familienbeihilfe, Familienkarte...)
- Finanzieller Zuschuss zur „Spiegelgruppe“ für 2 – 5-Jährige
- Schulanfängerpaket (wird von den Lehrer/innen erstellt)
- Erhöhung der Förderung für Schulveranstaltungen (z. B. Wien- od. Sportwoche)
- Beihilfe für Studierende zum Semesterticket
- Kostenlose Müllsäcke für die Windelentsorgung für Menschen mit Beeinträchtigung
- Schaffung von Tagesbetreuungsplätzen und Demenzvorsorge zur Entlastung von „Pflegerischen Angehörigen“
- Barrierefreiheit infolge durchgeführter Straßensanierungsarbeiten
- Lehrlingsförderung für jedes positiv abgeschlossene Berufsschuljahr

Das Wohlbefinden der Vöcklamarkter Familien liegt uns sehr am Herzen. Sie sind die Zukunft unserer Gemeinde.



Elfi Huemer
Gemeinderat

Nachträglich wurden auch Lehrlinge ins Visier des Familien- und Sozialpaket genommen.



Neues Fahrzeug für die Aktion „Essen auf Rädern“

Mit Hilfe der Vöcklamarkter Wirtschaft ist es dem Wirtschaftsbund gelungen, einen Neuwagen für weniger als € 4.000,00 für die Aktion „Essen auf Rädern“ zu erwerben.

Dank dieser Unterstützung kann die Marktgemeinde Vöcklamarkt den Seniorinnen und Senioren die Essensportionen weiterhin zu sehr günstigen Preisen anbieten.



Susanne Scheinecker
Gemeindevorstand
WB Obfrau
Fraktionsobfrau



Susanne Scheinecker
Gemeindevorstand
WB Obfrau
Fraktionsobfrau

Betriebsansiedlungen

In den letzten Jahren ist es unserem Bürgermeister gelungen, durch Betriebsneuansiedlungen, aber auch durch die tatkräftige Unterstützung unserer Wirtschaftstreibenden bei Betriebserweiterungen rund 200 neue Arbeitsplätze in Vöcklamarkt zu schaffen! Auf kommunaler Ebene war und ist es unser Bestreben, Vöcklamarkt als attraktiven Gewerbestandort zu festigen und weiter auszubauen. Diese Erfolge sind in den Betriebsbaugebieten bereits gut ersichtlich. Nicht nur zufriedenstellende Gemeindefinanzen, sondern auch die wirtschaftliche und soziale Zukunft

unseres Heimatortes sind uns wichtig. Die Sicherung der Arbeitsplätze und neue Betriebsansiedlungen sind gefragter denn je. Um diesen Aufgaben gerecht zu werden, sind wir gefordert alles zu unternehmen, dass notwendige Maßnahmen unter Berücksichtigung sozialer Komponenten ergriffen werden. Mehr Gewerbebetriebe, mehr Arbeitsplätze, mehr Steueraufkommen und mehr Umwegrentabilität. Die Marktgemeinde braucht diese Mehreinnahmen um den kommunalen sozialen Anforderungen gerecht zu werden.



Firma Domico Neubau



Betriebsbaugelände Mösenthal



Firma Probig



Betriebsbaugelände Haid



Neue Firma Quehenberger



Pellets- und Heizkraftwerk

Projekt „SedA“

Unter dem Motto „Schüler erleben die Arbeitswelt“ wurde in der neuen Mittelschule ein Singletouchterminal installiert.

Dieses Lehrmittel findet einerseits im Berufsorientierungsunterricht Verwendung und steht andererseits den

SchülerInnen auch außerhalb des Unterrichts zur Verfügung. Somit erhalten die SchülerInnen umfassendes Wissen über die Branchen im Allgemeinen und detailliertes Wissen über die Lehrlingsausbildungsangebote regionaler Betriebe.



Susanne Scheinecker
Gemeindevorstand
WB Obfrau
Fraktionsobfrau



Engstelle am Kalvarienberg entschärft

Aufgrund der Bautätigkeit am Kalvarienberg und den dadurch entstehenden Verkehr wurde die Engstelle beim „Stadlerhaus“ zunehmend ein Problem. Durch die starke Steigung, kombiniert mit der Unübersichtlichkeit kam es vor allem bei Straßenglätte zu Unfällen. Im Jahr 2013 gelang es dem

Bürgermeister, das Haus für die Gemeinde zu sichern, anzukaufen und anschließend zu schleifen.

Seither ist für alle Benutzer dieser Straße ein gefahrloses Befahren dieses Straßenstückes, vor allem im Winter wieder möglich.



Gerhard Fellner
Gemeinderat



Neue Straßensituation Kalvarienberg



Abbruch des Stadlerhauses

unser job arbeit sichern. arbeit schaffen.

Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer:

„Je schwieriger die Zeiten, desto wichtiger der gemeinsame Weg. Für Arbeit, Wohlstand und soziale Sicherheit.“

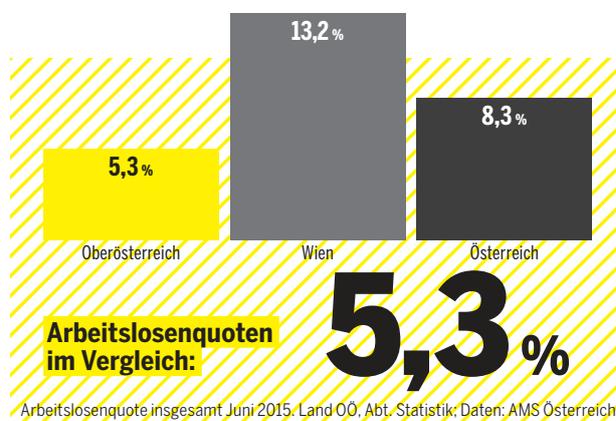
Das wichtigste Thema: Arbeit, Arbeit, Arbeit.

Auch wenn derzeit viele andere Themen diskutiert werden: Die wichtigste Herausforderung ist und bleibt es, Arbeit zu sichern und Arbeit zu schaffen. Oberösterreich hat zwar im Bundesländervergleich eine sehr niedrige Arbeitslosenquote. Aber die unsichere wirtschaftliche und politische Lage in Europa und der Welt stellt uns vor Herausforderungen, wie wir sie bisher nicht kannten. Wir wollen nicht, dass die Arbeitsplätze der Menschen gefährdet werden. Und damit Wohlstand und soziale Sicherheit in unserem Land. Jeder Mensch ohne Arbeit ist einer zuviel, daher kämpfen wir um jeden Arbeitsplatz. Oberösterreich hat stabile Finanzen, daher können wir jetzt Maßnahmen setzen.

500 Mio. Euro für Wachstum und Arbeit.

Als gemeinsame Initiative aller Parteien hat das Land Oberösterreich ein Konjunktur- und ein Wachstumspaket geschnürt. Investitionen wie etwa in Schulen, den öffentlichen Verkehr, den Wohnbau und das Vorziehen vieler weiterer Bauprojekte sollen 11.000 neue Arbeitsplätze in unserem Land schaffen.

www.ooevp.at  /ooevp



Arbeitslosenquote insgesamt Juni 2015. Land OÖ, Abt. Statistik; Daten: AMS Österreich

Pakt für Arbeit und Qualifizierung.

Wir müssen verhindern, dass die Arbeitslosigkeit steigt. 256,3 Mio. Euro, das sind um 16 Mio. mehr als im Vorjahr, investiert das Land gegen Arbeitslosigkeit und Fachkräftemangel. Insbesondere Jugendliche und Frauen, aber auch ältere Arbeitnehmer sollen davon profitieren.

Eine gute Ausbildung ist die beste Versicherung gegen Arbeitslosigkeit.

Oberösterreich ist das Lehrlingsland Nr. 1 in Österreich. Bei der Zentralmatura haben die oö. Maturanten zweimal Gold und einmal Silber erreicht. Damit wir die Zukunft der jungen Menschen in unserem Land absichern, bauen wir Schulen, Fachhochschulen und Universitäten aus.

unser auftrag:
**kampf um jeden
arbeitsplatz.**

ooevp 

Die Oberösterreich-Partei